

Fred Rössner  
Sensengasse 3  
1090 Wien

21.4.1969

### G u t a c h t e n

über die Möglichkeiten der weiteren Erschliessung des Skigebietes von Leogang und eines Zusammenschlusses Saalbach-Viehhofen-Saalfelden.

#### Auftrag.

Ich erhielt von der Fremdenverkehrs-Studienkommission den Auftrag, die Möglichkeiten

- a) der weiteren Erschliessung des Skigebietes von Leogang und
- b) eines Zusammenschlusses der Skigebiete von Leogang-Saalbach-Viehhofen und Saalfelden

zu begutachten.

Zu diesem Zweck besuchte ich am 5. und am 12. April 1969 dieses Gebiet.

Bei der ersten Fahrt erkundete ich mit dem Leiter der Skischule die Leogang zugewandte Seite des Assitzgebietes sowie die über der Waldgrenze liegenden, nach N und O exponierten Hänge und Mulden vom Kleinen Assitz - Grossen Assitz bis zum Geierkogel. Überdies den obersten Teil einer in Richtung Hütten führenden Abfahrt vom Assitzkamm. Anschliessend hatte ich eine Aussprache auf der Gemeinde Saalfelden mit dem für die Planung der Bieberger-schliessung beauftragten Herrn Schwaiger.

Die zweite Fahrt führte mich zuerst nach Viehhofen, wo ich so weit auf die Gegenhänge südlich der Saalach aufstieg, bis ich einen guten Überblick auf die gegen den Geierkogel ansteigenden, grösstenteils südlich exponierten Hänge hatte. Anschliessend fuhr ich nach Leogang-Hütten und stieg mit Bürgermeister Dr. Steidl auf den Kühbichl und weiter auf den Assitzkamm. Über den Kleinen und Grossen Assitz erreichte ich den Geierkogel und fuhr so weit es die Schneeverhältnisse zuliessen in Richtung Viehhofen ab. Die Rückkehr auf den Grossen Assitz gab einen guten Einblick in das von Saalbach aus erschlossene Schönleitengebiet. Schliesslich erkundeten wir abfahrend die beste Trasse einer nach Hütten über den Kühbichl führenden Abfahrt.

Die Wetterverhältnisse waren beide Male ausgezeichnet, die Schneelage in Richtung Hütten so gut, dass wir auch am 12. April noch fast bis ins Tal abfahren konnten.

Zu a) Möglichkeiten zur Erschliessung des Assitzgebietes von Leogang-Hütten aus.

Die dem Schwarzenbachgraben zugekehrte Seite (über die derzeit die Materialbahn zur Assitzhütte führt) des Assitzgebietes kommt wohl für die Anlage einer lohnenden Abfahrt nicht in Frage. Für einen Großteil der Skiläufer wäre sie zu schwierig, zudem müsste für eine liftmässige Erschliessung zuerst eine Strasse in den Schwarzbachgraben gebaut werden - Parkplätze wären dort sehr schwer anzulegen. Das Skigebiet beginnt hier erst über der Waldgrenze. Die freien Hänge, die gegen den Kamm ansteigen, etwa von der Bergstation der Materialbahn bis hinüber zum Geierkogel, sind ausserordentlich schön und leicht durch diverse Schleiflifte zu erschliessen. Infolge des gegliederten Geländes besteht hier auch keine Lawinengefahr.

Um aber das Assitzgebiet als erstrangiges Skigebiet bezeichnen zu können, braucht es eine schöne, lange Abfahrt ins Tal. Diese ist ohne grosse Schwierigkeiten in Richtung Hütten, also nach N anzulegen.

Der Kühbichl, 1330 m, der zwischen Assitzkamm und Hütten liegt, ist ein idealer Skiberg. Von ihm führen nach NO-N und NW schöne, freie, gegliederte Hänge bis ins Tal in die Nähe der Ortschaft Hütten (an der Strasse Leogang-Hochfilzen, etwa 3 km westlich des Ortes Leogang).

Für eine Abfahrt vom Assitzkamm bis ins Tal war also nur die Verbindung zum vorgelagerten Kühbichl zu finden. Das war nicht schwierig, denn vom Kühbichl führt ein geländemässig zur Anlage einer Abfahrt ausserordentlich günstiger Kamm in Richtung Bergstation Assitzkamm. Der Kamm ist allerdings bewaldet, müsste also erst ausgeholzt werden.

Trotzdem bin ich der Ansicht, dass diese Trassenführung der bisher gefahrenen Abfahrt entschieden vorzuziehen ist. Und zwar aus folgenden Gründen: Die bisherige Abfahrt führt nach einer schönen Fahrt auf breitem Kamm plötzlich in einen sehr steilen Hang.

Für schwächere Fahrer müsste dieses Stück unbedingt umfahren werden, die Möglichkeiten wären - rechts ausholend - vorhanden. An die steilen Hänge schliesst dann eine sehr unschöne, lange Querfahrt an, die schliesslich auf den Kühbichl führt. Für mich passen die einzelnen Teilstücke dieser Abfahrt nicht zusammen, sie nützt auch die natürlichen Gegebenheiten nicht richtig.

Im Gegensatz dazu ist der im Sinne der Abfahrt links über dem Steilhang beginnende Kamm eine natürliche Fortsetzung des obersten Teiles der Abfahrt. Richtig genützt bietet er die Möglichkeit zum Ausbau einer wunderschönen Abfahrt bis auf den Kühbichl. Sehr interessant für gute Abfahrer, aber auch ohne Schrecken für schwache. Zudem wird sie sich viel besser präparieren lassen (was bei sehr steilen Hängen und Querungen bekanntlich sehr schwierig ist!).

Die Abfahrt müsste die vorhandenen Verebnungen und Gegenhänge für die Kurven benützend in leichten Serpentinaugen geführt, also nicht als gerade Schneise ausgeschlagen werden.

Sie erreicht den Kühbichl direkt, sodass von dort aus - je nach Schneelage - die günstigste Abfahrt ins Tal gewählt werden kann.

Der Beginn der Abfahrt wäre schon vom Grossen Assitz - zuerst den Kamm entlang - aus möglich, die eigentliche Einfahrt in die Nordhänge müsste etwa von der jetzigen Bergstation der Materialbahn erfolgen.

Erst diese Abfahrt, die keinen Vergleich zu scheuen braucht, einen Höhenunterschied von über 1000 m (vom Grossen Assitz) bzw. 850 m (Bergstation) überwindet, würde das Assitzgebiet zu einem wirklichen Skigebiet aufwerten.

Bedingung dafür ist natürlich auch die Erschliessung durch den Bau einer Seilbahn oder eines Liftes in zwei Sektionen. Eine Mittelstation müsste am Kühbichl eingerichtet werden, die Bergstation sollte vielleicht etwas höher als die jetzige gewählt werden. Die Erschliessung müsste also von Hütten aus und nicht vom Ort Leogang erfolgen, sodass nach der Abfahrt sofort wieder aufgefahren werden kann. Nur dann werden die Lifte auch eine entsprechende Frequenz aufweisen. Die Bedingungen zum Bau der Talstation sowie von entsprechenden Parkplätzen sind in Hütten sehr günstig.

Die weitere Erschliessung wäre durch den Bau von 2 - 3 Schleifliften zu vollenden. Und zwar:

1. Lift: Von der Bergstation des Liftes Hütten-Assitzkamm auf den Kleinen Assitz. Von dort Abfahrt über den schönen Hang bis zur Waldgrenze, dann mit dem
2. Lift Auffahrt bis etwa auf den Grossen Assitz, von dort entweder Abfahrt in Richtung SW Schönleiten-Saalbach oder nach OSO zur Waldgrenze unter P. 1862. Von dort könnte ein
3. Lift zurück auf den Kamm zwischen P. 1862 und Geierkogel führen. Mit dieser Möglichkeit, bis auf die Kammhöhe aufzufahren, würden auch die Wanderungen über Geierkogel-Scheideckriedel-Funek-Haiderberg-Ischackriedel nach Leogang oder über die Schulterbachhöhe zum Bieberg, also bis in das Gebiet von Saalfelden, erschlossen werden.

Damit bin ich auch bei den Möglichkeiten der Verbindung benachbarter Skigebiete:

Da der Grosse Assitz bereits von Saalbach her über die Schönleitenhütte per Lift erreichbar ist, wäre mit der Erschliessung des Assitz von Leogang-Hütten eine ausserordentlich interessante Verbindung geschaffen. Saalbacher Gäste könnten über die Schönleitenhütte auf den Assitz auffahren, die Abfahrt nach Hütten machen, zurück auf den Assitz fahren und abfahrend nach Saalbach zurückkehren. Umgekehrt wäre das für die Leoganger Gäste möglich.

Die Verbindung Assitz-Viehhofen wäre durch einen Lift Viehhofen-Geierkogel möglich. Damit wäre von Viehhofen sowohl die Verbindung nach Saalbach - über den Grossen Assitz-Schönleitenhütte - als auch nach Leogang-Hütten hergestellt. Die Abfahrt Geierkogel-Viehhofen ist geländemässig sehr schön, die Schneelage ist aber infolge der Südexposition der Hänge nur für relativ kurze Zeit gesichert. Ein Lift von Viehhofen wäre also vor allem im Spätwinter nur dazu da, die Viehhofener Gäste ins schneereiche Assitzgebiet zu bringen.

Die Möglichkeit einer Verbindung Assitzgebiet-Saalfelden ist wohl nur für Skiwanderer gegeben.

Die Verbindung Leogang-Saalfelden im Gebiet Schulterbachhöhe-Bieberg wurde bereits begutachtet. Ich werde in meinem Gutachten über die Verbesserungsmöglichkeiten im Bieberggebiet nochmals darauf zurückkommen.

Abschliessend darf ich sagen, dass mit der Erschliessung des Assitzgebietes über Hütten-Kühbichl ein für den Skilauf (Kühbichl auch Skibob!) ausserordentlich interessantes und schönes Skizentrum geschaffen würde, das nicht nur für Leogang, sondern für den Winterfremdenverkehr des ganzen Saalachgebietes von grosser Bedeutung ist.

Fred Rössner e.h.